

17. März 2010

## Interpellation

von Patrick Blöchlinger (SD)  
und Ueli Brasser (SD)

Der Stadtrat beabsichtigt, in Herrenberg (Gemeinde Bergdietikon / AG) 25 ha bestes Landwirtschaftsland in städtischem Besitz für den Betrieb eines Golfplatzes von insgesamt fast 1 km<sup>2</sup> Grösse zur Verfügung zu stellen, statt dieses Land weiterhin an ansässige Landwirte zu verpachten. Dieser Vorgang wirft generell Fragen zum Umgang des Stadtrates mit dem immer knapper werdenden landwirtschaftlich nutzbaren Boden auf. Wir bitten den Stadtrat höflich um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wo überall besitzt die Stadt Zürich ausserhalb ihrer Grenzen landwirtschaftlich genutztes Land, und wie gross sind die betreffenden Flächen?
2. Bestehen ausser dem oben genannten Fall noch weitere Absichten, solches Land der bisherigen Nutzung zu entziehen? Wenn ja, wo, in welchem Umfang und weshalb?
3. Ist der Stadtrat bereit, mit geeigneten Massnahmen sicherzustellen, dass landwirtschaftlich nutzbares Land in städtischem Besitz im Interesse des Landschaftsschutzes und der langfristig gefährdeten Landesversorgung mit Nahrungsmitteln wenn immer möglich dauernd der Landwirtschaft erhalten bleibt?
4. Kann der Stadtrat insbesondere zusichern, dass er inskünftig seinerseits
  - a) keinerlei Bestrebungen zur Einzonung von heute landwirtschaftlich genutztem Land in städtischem Besitz unternehmen wird und
  - b) wo eine Überbauung möglich wäre, der bisherigen landwirtschaftlichen Nutzung der Vorrang einräumen wird, solange es Landwirte gibt, die an einer Pacht interessiert sind?

  
